

GOLDENE ZEITEN

Musik, Buch & Texte: Günther Fiala
Buch & Texte: Corina Maresch, Gerald Stedile
Aufführungsdauer: ca. 135 Minuten
Besetzung: 5D / 7H, Ensemble
Uraufführung: 26.5.2023, Kult – Hof bei Salzburg (A)



Kompositionsauftrag des Landes NÖ

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 

GOLDENE ZEITEN ist ein packendes, zeitgenössisches Musical, das sich musikalisch und thematisch an der aufregenden Epoche der 1920er Jahre orientiert. Frei nach dem Roman „Brewster’s Millions“ von George Barr McCutcheon und entstanden im Rahmen eines Kompositionsauftrags des Landes Niederösterreich, stellt es zentrale Themen wie Freundschaft, Zusammenhalt und weibliche Emanzipation in den Fokus. Es kritisiert zudem den Kapitalismus und fordert das Publikum heraus, sich mit den Auswirkungen des schnellen Geldes auseinanderzusetzen. Die musikalische Gestaltung fängt den Spirit der Roaring Twenties ein, bietet aber gleichzeitig einen frischen und modernen Sound. Damit schafft GOLDENE ZEITEN eine Brücke zwischen Tradition und Moderne und erreicht so ein breites Publikum.

Synopsis

Wien im Jahr 1929: Die düsteren Jahre nach dem ersten Weltkrieg sind vorbei, die Hoffnung auf GOLDENE ZEITEN lebt wieder. Maximilian Stein merkt davon noch wenig. Seine Vermieterin, gleichzeitig die Mutter von Jugendfreundin Margarete, fordert den ausständigen Mietzins ein. Doch der gutherzige junge Mann steckt sein wenig Geld lieber einem Zeitungsjungen zu.

Das Blatt wendet sich erst, als Max von einem entfernten Verwandten eine Million Schilling erbt. Das Anwaltsduo Bach & Schmidt eröffnet ihm außerdem, dass daraus sieben Millionen werden könnten, wenn er sich auf ein seltsames Spiel einlässt: Er muss sein Erbe innerhalb von 100 Tagen restlos ausgeben, ohne irgendjemandem von dem Deal erzählen zu dürfen. Max willigt ein und gründet mit Margarete und seinen Freunden Albert und Georg prompt eine Investitionsfirma.

Es entwickelt sich ein turbulenter Wettlauf gegen die Zeit, denn nicht jede Investition führt zum gewünschten Misserfolg. Während sich der Neu-Millionär immer seltsamer verhält und sich seine Umgebung von ihm abwendet, treten bei einer großen Party neue „Freunde“ auf den Plan. Oberst (von) Trawitz sieht in Max den idealen Heiratskandidaten für seine Tochter Barbara.

Da Max sich über Geldverluste freut und Gewinne beklagt, machen sich seine Freunde und Margarete zunehmend Sorgen um ihn. Margarete verlässt die Firma. Die Freunde lassen Max – nach einer heftigen Auseinandersetzung – in eine psychiatrische Klinik bringen, wo er sich schließlich „freikaufen“ kann.

Verlassen von all seinen Freunden ist Max schließlich knapp vor dem Erreichen seines Ziels. Da wird ihm bewusst, dass er das Wichtigste, das er in seinem Leben hatte, aufs Spiel gesetzt hat: seine Freunde und Margarete. Er will sich bei allen entschuldigen und beschließt kurzerhand, die wichtigste Regel – nämlich niemandem etwas von dem Testamentszusatz zu sagen – zu brechen. Aber dank glücklicher Umstände erhält er doch die sieben Millionen Schilling und ist nun ein reicher Mann. Von der nahenden Weltwirtschaftskrise ahnt niemand etwas ...



Songs

1. Ouvertüre
2. Goldene Zeiten
3. Hätt' ich nur mehr Geld
4. Bach und Schmidt
5. Jetzt hab' ich endlich Geld
6. Uns're eigene kleine Welt
7. Uns're eigene ... - Reprise
8. Bach und Schmidt - Reprise
9. Tun Sie es auf keinen Fall
10. Goldene Zeiten - Reprise 1
11. Barbara und Oberst
12. Zeitraffer
13. 1902 in Wien
14. Mein eigenes Buch
15. Auf in die Nacht
16. Finale 1. Akt
17. Rekapitulation
18. Für sowas hat man Freunde
19. Außen weiß, innen hart
20. Mein eigenes Buch - Reprise
21. Heute
22. Psychoanalyse
23. Goldene Zeiten - Reprise 2
24. Ein reicher Mann
25. Finale

Instrumentierung

Flute, Clarinet, Reed (Clarinet, Alto Sax, Tenor Sax), Trumpet, Trombone, Percussion, Drums, Guitar, 2 Keys, Cello, Bass
Anm.: Es sind sowohl eine erweiterte als auch eine reduzierte Orchesterfassung möglich.

Audio-/Videobeispiele (Klicken Sie auf den Link, um zur Hörprobe zu gelangen)

https://youtube.com/playlist?list=PLNjKEaWMFQvxnjIT3sYcdblpDYvAnP5C_



Rollen

Maximilian (Max) Stein

Ein junger Mann, Mitte 20, kommt aus einfachen Verhältnissen, hat aber das Ziel, sich im Leben nach oben zu arbeiten. Er ist einerseits spontan und leidenschaftlich, neigt aber in Stresssituationen auch zum Grübeln. Er lebt seit dem Tod seiner Eltern zur Untermiete bei Frau Schwarz und ist mit Margarete aufgewachsen.

Margarete (Grete) Schwarz

Eine junge Frau, Anfang 20, die gut zuhören kann und andere immer wieder bestärkt und unterstützt. Sie ist innerlich und äußerlich attraktiv, jedoch nicht extrovertiert und wirkt daher oft unscheinbar. Sie verdient ihr Geld als Klavierlehrerin und hilft ihrer Mutter, wo sie kann.

Auguste Juliane Schwarz

Eine energische Frau, Anfang 50, Mutter von Margarete und Vermieterin von Max. Sie ist verantwortungsbewusst und strukturiert und hat alles unter Kontrolle. Sie verkörpert die gesellschaftlichen Werte der damaligen Zeit. Wirkt streng, hat aber ein gutes Herz.

Agathe Mathilde Weber

Eine extravagante Frau, 39+, und Augustes Schwester, die auch im selben Haus lebt. Sie gibt sich gerne weiblich, ist aber tough und stark und bringt Stimmung auf jede Party, dabei ist sie auch dem Alkohol nicht abgeneigt. Sie hat eine Schwäche für jüngere Männer und ältere – vor allem, wenn sie Geld haben. Verkörpert die „roaring twenties“.

Oberst Wilhelm (von) Trawitz

Ein Kriegsveteran und ehemaliger Oberst, um die 50, Witwer und Vater von Barbara. Sein Rang und der damit verbundene gesellschaftliche Status gehen für ihn über alles. Er wirkt rational, materialistisch und gefühllos und verfolgt einen genauen Plan für die Zukunft seiner Tochter

Barbara Trawitz

Eine selbstbewusste Frau, Anfang 20, und Tochter von Wilhelm Trawitz. Sie hat eine Schwäche für Männer, sieht sie aber eher als vorübergehende Spielgefährten. Sie steht gerne im Mittelpunkt, kennt ihre Stärken und spielt diese auch aus. Sie kleidet sich gerne elegant, geht mit der Zeit und aktuellen Trends.

Albert (Bertl) Untersberger

Ein gut organisierter Wirtschaftsstudent, Mitte 20, und enger Freund von Max und Georg. Behält auch im größten Durcheinander den Überblick und denkt für seine beiden Freunde mit. Er plant langfristig und geht ungern Risiken ein. Er tut immer das Beste für seine Freunde, wenn es sein muss auch ohne deren Zustimmung.

Georg (Schorschi) Rudolf

Ein lebenslustiger und gutmütiger Psychologiestudent, Mitte 20, der in die Fußstapfen seines Onkels, DDr. Silberstein, treten soll. Er ist ein enger Freund von Max und Albert. Ein „ewiger“ Student, der sich mehr für das Studentenleben als für sein Studium begeistern kann. Für seine Freunde würde er jedoch jederzeit alles tun.

**Dr. Helene Schmidt**

Eine zielstrebige Frau, Mitte 30, und Partnerin in der Kanzlei Bach & Schmidt. Sie kämpft dafür, als Anwältin erfolgreich zu sein, ein schwieriges Anliegen für Frauen dieser Zeit. Sie kennt sich in ihrem Metier perfekt aus, das lässt sie andere auch spüren. Sie kann durchaus als hochmütig beschrieben werden, sieht sich aber selbst als Kämpferin für Recht und Gerechtigkeit.

Dr. Robert Bach

Ein begeisterungsfähiger Mann, zwischen 40 und 50, und Seniorpartner in der Kanzlei Bach & Schmidt. Er ist kein Anwalt aus Leidenschaft, sondern aus Familientradition. Der Büroalltag langweilt ihn, für interessante und unkonventionelle Fälle entwickelt er aber eine Leidenschaft, die ihn im Zweifelsfall auch Regeln verbiegen lässt.

DDr. Silberstein

Ein engagierter Psychiater, um die 60, und Onkel von Georg Rudolf, der in seinem Sanatorium diverse Fälle von Geisteserkrankungen zu kurieren versucht. Er ist Freund – oder Bewunderer – von S. Freud. Für das Wohl seiner Patienten würde er alles tun.

Zeitungsjunge

Ein Junge oder Mädchen, der/das den Zuschauern hilft, den Zeitrahmen der Handlung einzuordnen. Verknüpft die Handlung mit Geschehnissen der damaligen Zeit.

Ensemble: 2 Ganoven / Sanitäter , Sängerin, Freund*innen, Passant*innen, Patient*innen, High Society

Doppel- und Mehrfachbesetzungen möglich!



Die Autor*innen

Günther Fiala

Buch, Texte & Musik

Günther Fiala ist Komponist und Autor zahlreicher Musicals für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. 2018 wurde sein Musical „V For Victory“, welches er mit Dries Janssens und Anthony Orme schrieb, konzertant im Stockwell Playhouse in London erfolgreich aufgeführt. Für den Musicalsommer Winzendorf schrieb er mit dem Autor und Regisseur Benedikt Karasek das Musical „Romeo & Julia - Aufbruch in eine neue Welt“, welches 2022 unter der Intendanz von Marika Lichter gespielt wurde. 2023 wirkte er als Composer in Residence beim Klassik.Klang Berndorf unter der künstlerischen Leitung von KS Daniela Fally mit, wobei seine Werke präsentiert wurden, darunter eine Neufassung seines Musicals „Carmilla“ in Zusammenarbeit mit Harald Buresch. Zu seinen weiteren jüngeren Werken zählen die Musicals „Goldene Zeiten“ und „Cooking Angels“, ein Dinnermusical für die HLW/BASOP Zwettl.

Günther Fiala ist Preisträger nationaler und internationaler Kompositionswettbewerbe. Er ist Mitglied bei der Austrian Composers Association, bei der Interessengemeinschaft NÖ KomponistInnen, bei der Musiker-Komponisten-Autorengilde, bei der Kultur-ernetzung Niederösterreich sowie bei der Deutschen Musical Akademie.

Corina Maresch

Buch & Texte

1989 als Corina WurZRainer in Kirchberg in Tirol geboren, fing sie im Volksschulalter an, Gitarre zu lernen. Sie besuchte von 2004-2008 den musischen Zweig des KORG der Barmherzigen Schwestern in Innsbruck mit dem Schwerpunkt Vokalgesang und entdeckte 2004 über die Teilnahme an einer Musikschulproduktion der Landesmusikschule Kitzbühel ihre Liebe zum Theater und vor allem zum Musical.

Während ihres Lehramtsstudiums für Deutsch, Englisch, Psychologie und Philosophie zwischen 2008 und 2014 in Salzburg sang sie unter anderem im Universitätskammerchor Collegium Musicum in Salzburg. 2016 trat sie dem Salzburger Musical-Verein Die Mus-en bei. Für diese schrieb sie unter anderem mit Gerald Stedile die Moderationstexte für eine Jubiläumsshow. Neben den Mus-en ist sie auch in einer Linzer Theatergruppe und dem Line-Dance-Verein Hilly Billy Dance Club in Linz aktiv.

Aktuell unterrichtet sie Deutsch, Englisch, Psychologie, Philosophie und Ethik am BRG Fadingerstraße in Linz und leitete dort Theaterkurse für Kinder, für deren Aufführungen sie auch die Texte schrieb.

Gerald Stedile

Buch & Texte

1970 in Salzburg geboren, wuchs er in einem musikalischen Elternhaus auf, begann bereits früh mit Solo- und Chor-Gesang und erhielt Klavierunterricht.

Zwischen 1988 und 2010 beschäftigte er sich intensiv mit den lateinamerikanischen Tänzen in verschiedensten Ausprägungen und nahm an nationalen und internationalen Wettbewerben teil. Höhepunkte dieser Karriere waren der zweimalige Österreichische Staatsmeistertitel im Formationstanz sowie ein Weltmeistertitel im Latino Showdance.

Seit 2011 Mitglied des Salzburger Musical Ensembles MUS-EN. Anfangs als Tänzer und Darsteller, seit 2014 übernahm er in dieser Gruppe auch eine führende Rolle als Regisseur und Choreograph. In dieser Zeit schrieb er auch Texte und Moderationen für diverse Musical Medley Shows. Parallel dazu ist er weiterhin als Tanzlehrer und Choreograph für Jugendliche und Erwachsene tätig.

Mitglied im Salzburger Amateurtheater Verband

Mitglied im Salzburger Tanzsportverband



Kontakt

Günther Fiala
Göglstraße 15/1
A-3500 Krems an der Donau

0043 650 862 74 60
guenther.fiala@gmx.at

<https://www.guentherfiala.com>